

Die Gewinne am MHKW fließen zurück

Verbandsversammlung über den Abschluss der Betriebsjahre informiert – Prüfung soll zeitnah erfolgen

■ **LANDKREIS KT/WÜRZBURG.** Das Müllheizkraftwerk (MHKW) wartete nach Abschluss des Betriebsjahres 2009 mit annähernd den gleichen Ergebnissen auf wie 2008.

In der Versammlung am Donnerstag stellte der Vorsitzende, Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal, den Verbrauch mit 218 641 Tonnen vor, im Vorjahr waren es 218 602 Tonnen. Ähnlich identisch verliefen die Stromabgabe mit 122 930 200

kWh und die Dampfabgabe mit 51 528 Tonnen.

Da im Laufe des Jahres die Katalysatoren der Linien I und II von Erdgasfeuerung auf betriebseigenen Dampf umgestellt wurde, konnte der Einsatz von Erdgas ab Betriebsaufnahme vollständig vermieden werden. Nach einem Anfangsbestand mit 1 638 Tonnen gingen dem Müllbunker 148 070 Tonnen zu, darunter 62 769 Tonnen zur energetischen Verwertung. Verbraucht wurden 210 918 Tonnen sowie 7 684 Tonnen Klär-

schlamm. Nach der Verbrennung blieben 56 712 Tonnen Schlacke. Ausgefiltert wurden 9 287 Tonnen Filterstaub und 2 648 Tonnen Flugasche. Übrig blieben außerdem 1 355 Tonnen Schrott.

Der Prüfungsausschuss legte einen gemeinsamen Bericht der Rechnungsprüfungsämter der Stadt Würzburg, des Landkreises Würzburg und des Landkreises Kitzingen für die Jahre 2004 bis 2006 vor. In Anmerkungen wies der Ausschuss darauf hin, dass die

Rechnungsprüfungen eigentlich zeitnah erfolgen sollten. Dies sei in den geprüften Jahren nicht möglich gewesen, da 2004 die Umstellung auf kaufmännische Buchführung erfolgte. Im Folgejahr 2005 sei dann eine Betriebsprüfung des Finanzamtes dazwischen gekommen.

Für das Rechnungsjahr 2004 bat der Ausschuss eine Bilanzsumme von 99 590 214 Euro mit einem Jahresgewinn von 1 878 486 Euro festzustellen. Im Rechnungsjahr 2005 betrug die

Bilanzsumme 97 492 666 Euro mit einem Gewinn von 4 017 927 Euro, im Jahr 2006 lag die Bilanzsumme bei 101 413 345 Euro mit einem Gewinn von 8 579 088 Euro. Die Versammlung stellte die Jahresabschlüsse wie beantragt einstimmig fest.

Der Prüfungsausschuss kündigte an, dass die Rechnungsprüfung für 2007 und 2008 noch 2010 erfolgen werde. Vorab sprachen die Rechnungsprüfer von einer weiterhin guten Ertragslage. *bag*

„Die Kitzinger“ vom 15.03.2010